

Vernunft & Glaube

A stylized, olive-green silhouette of a church tower with a spire, centered on a red background. The tower has a small circle near the top, a narrow arched window, and a larger arched window below. The spire is pointed and has a small finial.

**350
JAHRE**

NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE
ST. JOHANNIS, HANNOVER

350 JAHRE

barocke

NEUSTÄDTER HOF-
UND STADTKIRCHE

Alle Veranstaltungen, wenn nicht anders
vermerkt, finden in der Neustädter Hof-
und Stadtkirche statt.

Vernunft & Glaube

Wir möchten Sie herzlich zum Jubiläum der Neustädter Hof- und Stadtkirche willkommen heißen. Auf schöne Weise sind wir mit der Notwendigkeit und dem Mut der Menschen verknüpft, die die Neustädter Hof- und Stadtkirche vor 350 Jahren gegründet haben.

Mit der Barockepoche verbindet uns das spannungsreiche Lebensgefühl, das sich in der Gestalt des Kirchenraums und seiner Kunst ausdrückt. Das Vertrauen in die Kraft der Vernunft ist gebunden an die Kraft des Glaubens. Wir blicken nicht zurück, wenn wir feiern, aber wir leben mit den Schätzen, die unsere Vorfahren uns im Geist und in der Architektur übergeben haben. Wir blicken in die Zukunft, um den kommenden Generationen das wunderschöne Erbe in voller Lebendigkeit weiter zu reichen.

Wir laden Sie herzlich ein mitzufeiern in Gottesdiensten und Konzerten, in Vorträgen und Geselligkeit.

Martina Trauschke

Martina Trauschke, Pastorin

17. LEIBNIZ FESTTAGE

6. bis 28. September 2020
„Leibniz und England“

Das diesjährige Motto greift die Beziehung auf, die G.W. Leibniz zu England pflegte. Er war Mitglied der Royal Academy und mit Isaac Newton verband ihn ein aufregender Wettstreit um wissenschaftlichen Erfolg und Anerkennung. www.leibniz-festtage.de



ERÖFFNUNG DES JUBILÄUMSJAHRES AM SONNTAG PALMARUM

5. April, 17 Uhr: Gottesdienst Bach um Fünf

,Himmelskönig, sei willkommen' BWV 182

Chor: Calenberger Cantorei (Ludwig Theis),

Orgel: Ulfert Smidt, Predigt: Pastorin Martina Trauschke

APRIL 2020

12. April, 11 Uhr: Festgottesdienst am Ostersonntag

Chor: Kantorei St. Johannis,

An der Barockorgel: KMD Lothar Mohn

Predigt: Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 12. April, 12.12 Uhr: Barockorgel 12-12

30 Minuten Orgelmusik zur Mittagszeit mit KMD Lothar Mohn
„Christ lag in Todesbanden“ (Choralbearbeitungen)

*Sonntag, 19. April, 18 Uhr: Calenberger Religionsgespräche –
Musikalischer Abendgottesdienst mit der Barockorgel*

Charles Gounod: Deuxieme Messe, Op. 1

Seniorenkantorei Hannover, KMD Lothar Mohn, Orgel

Leitung: Beate Binder, Predigt: Pastor Dr. Stephan Goldschmidt

Sonntag, 26. April, 18 Uhr:

Agostino Steffani Festwoche 2020 im Rahmen des Jubiläums

Dixit Dominus – Vertonungen des 110. Psalms von hannover-

sehen Hofkapellmeistern des Hoch- und Spätbarock; A. Steffani,

A. Sartorio und G.F. Händel mit neuzeitlichen Erstaufführungen

Solisten, Collegium Vocale Hannover, la festa musicale

Leitung: Lajos Rovatkay

Montag, 27. April, 19 Uhr: Lesung

Rüdiger Safranski, Hölderlin – Komm! Ins Offene, Freund!

Safranskis Biographie ist die Geschichte des Dichters Friedrich

Hölderlin, die Geschichte eines Einzelgängers, der keinen Halt im

Leben fand, obwohl er hingebungsvoll liebte und geliebt wurde.

Als Dichter, Übersetzer, Philosoph, Hauslehrer und Revolutionär

lebte er in zerreißenen Spannungen, unter denen er schließlich

zusammenbrach. Seelisch tief verwundet, verbrachte er die zweite

Hälfte seines Lebens im Tübinger Turm. Erst das 20. Jahrhundert

entdeckte seine tatsächliche Bedeutung, manche verklärten ihn

sogar zu einem Mythos. In Kooperation mit der Goethe Gesell-

schaft, Eintritt: 10 Euro

Mittwoch, 29. April, 19.30 Uhr: Workshop mit Musik

„Steffani, eine ständige Inspirationsquelle für Händel“

Leitung: Prof. Dr. Colin Timms, Universität Birmingham,

Solisten: Musica Alta Ripa, Leitung: Bernward Lohr

Donnerstag, 30. April, 19.30 Uhr: Opernkonzert

Agostino Steffani, La lotta d'Hercole con Acheloo (1689)

Divertimento drammatico in einem Akt (Steffanis zweite Oper

für Hannover) Solisten, Musica Alta Ripa, Leitung: Bernward Lohr;

Karten: Künstlerhaus, Sophienstr. 2, www.vvk-kuenstlerhaus.de,

Tel: 0511-16841222; Alle Eventim Vorverkaufsstellen,

www.eventim.de und an der Abendkasse

MAI 2020

Sonntag, 3. Mai, 17 Uhr: Bach um Fünf

„Wir müssen durch viel Trübsal“ BWV 146

Chor: Capella St. Crucis (Florian Lohmann), Orgel: Martin Ehlbeck

Predigt: Landessuperintendentin i.R. Oda-Gebbine Holze-Stäblein

Mittwoch, 6. Mai, 16.15 Uhr: Kirchenführung

„Die erste Kirche in der Straße der Toleranz“, Sabine Lamperski

Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr: Idealstadtplanungen und

Religionsfreiheit: Städtebau im Absolutismus

Der Stadt- und Architekturhistoriker Sid Auffahrt führt in die Geschichte und den Ausbau der Calenberger Neustadt ein.

Nach Fertigstellung der Festungsanlagen (1653) durch den

Unternehmer Duve (ab 1660) fand die weitere Entwicklung

mit Fachwerkhäusern, Marktplatz sowie dem ersten Neubau

einer evangelischen Kirche in Niedersachsen, der Neustädter

Hof- und Stadtkirche St. Johannis, statt.

Vortrag: Sid Auffahrt

KIRCHENFÜHRUNGEN:

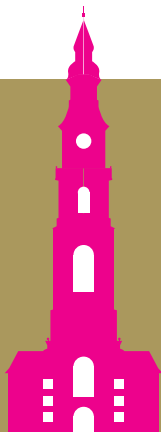
„Die barocken Kunstwerke in der Neustädter Hof- und Stadtkirche“

2. Mai, 6. Juni, 25. Juli, 15. August um 14 Uhr;

13. September um 15 Uhr;

„Gottfried Wilhelm Leibniz und sein Grab in der Neustädter Hof- und Stadtkirche“

mit Bianca Carina Schwarze, 27. Juni um 14 Uhr





Freitag, 8. Mai, 19.30 Uhr: „Mit Glocken und Fanfaren“

Konzert des Handglockenchores Hannover mit Arkady Shilkloper („Magier des Horns“), dem Horn Orchestra of Russia, St. Petersburg, und der Peiner Percussions Combo

Sonnabend, 9. Mai, 20 Uhr:

„Zum Mittanzen für alle: barocke Tänze am Maiabend“

Die Geselligkeit des Tanzens gehört zum Barock – Barock zum Mitmachen bietet dieser Abend mit einfachen Tänzen, die angeleitet werden. Tanzlehrerin: Sabine Popa, Eintritt: 10 Euro

Dienstag, 12. Mai, 12.12 Uhr: Barockorgel 12·12

30 Minuten Orgelmusik zur Mittagszeit mit Prof. Hans Christoph Becker-Foss

Dienstag, 12. Mai, 18 Uhr:

Konzert an der neuen Thomas-Orgel

Muffat: Apparatus musico-organisticus

Orgel: Hans Christoph Becker-Foss

Mittwoch, 13. Mai, 18 Uhr:

Konzert an der neuen Thomas-Orgel

„Die Bachs in Hannover“, Orgel: Tobias Lindner

„Die erste Kirche in der Straße der Toleranz“

mit Sabine Lamperski

6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September

jeweils um 16.15 Uhr, freier Eintritt;

Im Anschluss um 17 Uhr bietet Stattreisen einen Spaziergang „Straße der Religionen“ an, der sich den Gotteshäusern in der Calenberger Neustadt widmet. Den Abschluss bildet eine Besichtigung der Basilika und Krypta von St. Clemens. Treffpunkt: ev. ref. Kirche, Archivstraße: 3.6., 1.7., 5.8., 2.9., jeweils um 17 Uhr. Kosten: 10 Euro



DER TURM

Der Turm der Neustädter Hof- und Stadtkirche hat einen bedeutenden Platz in der Literatur gefunden. Der Autor Karl Philipp Moritz (1756-1793) durchlitt und durchlebte seine Kindheitsjahre in Hannover. In seinem autobiographischen Roman ‚Anton Reiser‘ erzählt er wie der Turm der Neustädter Hof- und Stadtkirche seine Phantasie belebte, ja ihm ein Sinnbild des Strebens nach der Schönheit des Lebens wurde.

„Er betrachtete den Turm der Neustädter Kirche mit Entzücken und beneidete oft die Stadtmusikanten, die oben auf der Galerie standen, um des Morgens und Abends herunter zu blasen. Stundenlang konnte er diese Galerie betrachten, die ihm von unten so klein schien, dass sie ihm nicht bis an die Knie reichen würde, und über welche doch kaum die Köpfe der blasenden Stadtmusikanten hervorragten. Länger als ein Jahr hindurch versüßte ihm dies Spiel seiner Phantasie die trübsten Stunden seines Lebens. Das Bild vom neustädtischen Turme wich nie aus seinen Gedanken und schwebte ihm oft in nächtlichen Träumen auf hohen Treppen in tausend labyrinthischen Krümmungen vor, wo er den Turm hinauf stieg, auf der Galerie stand, und mit unaussprechlichem Vergnügen das Zifferblatt am Turme betastete, und dann inwendig nicht nur die große Glocke, sondern noch unzählige andre kleinere, nebst mehr wunderbaren Dingen dicht vor Augen sah, bis er etwa mit dem Kopf an den unübersehbaren Rand der großen Glocke stieß, und erwachte.“

Sonntag, 17. Mai, 18 Uhr: *Calenberger Religionsgespräche*

Musikalischer Abendgottesdienst mit der Barockorgel

„Jüdisch - christliches Religionsgespräch heute“

Musik: Kammerchor Hannover (Nicol Matt),

Predigt: Pastorin Inken Richter-Rethwisch

Dienstag, 19. Mai, 19 Uhr:

Vortrag Herzog Johann Friedrich (1625-1679) als Förderer von Kunst und Kultur in Hannover

In der Regierungszeit des Herzogs Johann Friedrich und mit seiner Unterstützung wurde die Neustädter Hof- und Stadtkirche erbaut. Er selbst war zum Katholizismus konvertiert und gab ein Beispiel seiner Religionsliberalität in der Zustimmung zum Bau einer evangelischen Kirche. Mit klugem Weitblick gelang es ihm, den experimentierfreudigen und vielversprechenden jungen Gelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz von Paris als Hofbibliothekar nach Hannover zu holen.

Vortrag: Prof. Dr. Hans-Georg Aschoff

Sonntag, 24. Mai, 20 Uhr: *Konzert Spirto amato –*

Metamorphosen zu Händels Oper „Poro“

Ganz London soll nach einer Woche die Melodien dieser Oper gesummt haben, so sagt man Händels Poro nach. Ob dies eher an der Komposition des Barockmeisters oder doch am Publikums-liebling Senesino lag, ist offen. Sicher ist aber, dass das Drama per musica über den Edelmut Alexanders des Großen gegenüber dem wiederholt besieigten König von Pauravas in Indien ein großer Erfolg im London des Jahres 1731 war. Der Organist Stefan Kordes und der Tänzer und Choreograf Tadashi Endo haben eine Adaption des Stückes für Orgel und Butoh-Tanz entworfen.

Karten: Buchhandlung an der Marktkirche, Tel.: 0511-306307

JUNI 2020

Mittwoch, 3. Juni, 16.15 Uhr: *Kirchenführung*

„Die erste Kirche in der Straße der Toleranz“, Sabine Lamperski

Mittwoch, 3. Juni, 19.00 Uhr:

17. Musikstiftungs-Fest der Musikstiftung St. Johannis

Öffentliche Veranstaltung mit viel Musik bei freiem Eintritt

Donnerstag, 4. Juni:

Rittertag der Calenberg-Grubenhagenschen Landschaft



BAROCK IN DER STADT

Im Jubiläumsjahr errichten wir einen Spannungsbogen, der von der Barockepoche, in der die Neustädter Hof- und Stadtkirche erbaut wurde, ausgeht. Das Bewusstsein der Stadtgeschichte hat diese produktive Epoche vernachlässigt, obwohl in dieser Zeit im 17. Jahrhundert die grundlegenden Entscheidungen für das Wachstum zur Landeshauptstadt getroffen worden sind. Die Bauwerke dieser Zeit sind nahezu aus dem Stadtbild verschwunden. Die Neustädter Hof- und Stadtkirche repräsentiert mit wenigen anderen Gebäuden die Sichtbarkeit des Barock in der Stadt.

Die enge Verknüpfung unserer Kirche mit der Landesgeschichte hat einen bis heute sichtbaren künstlerischen Ausdruck in den drei Wappenfenstern gefunden, die seit der Erbauung und durch die Zeitenwechsel hindurch erhalten geblieben sind: Das Wappenfenster des Herzogs Johann Friedrich, das seiner Ehefrau Benedicte und das Fenster, das an die Hochzeit des herzoglichen Paares während der Bauzeit der Kirche erinnert. Johann Friedrich war es auch, der Gottfried Wilhelm Leibniz, den jungen Gelehrten voller Ambition, Erfindergeist und Einfallsreichtum, für seinen Hof gewinnen konnte.

35
JAH

NEUSTÄDTER HOF-
ST. JOHANNIS, HAN



Was verbindet uns heute mit dem Barock?

Die Üppigkeit in Form und Farbe scheint zunächst fremd im Kontrast zu den kühlen funktionalen Linien der Gegenwart. Die Verbundenheit zeigt sich im Lebensgefühl: der Zerrissenheit zwischen Gegensätzen. In den Kunstwerken des Barock ist der Gegensatz zwischen Leben und Tod präsent. Die Gemälde der Generalsuperintendenten mit den prächtigen skulpturalen Rahmen geben dem spannungsreichen Lebensgefühl genauesten Ausdruck. Die goldenen Engel trompeten die Lebensfreude in den Raum; ihnen benachbart erinnert der Totenkopf an die Vergänglichkeit. Üppigste Festfreude wechselt mit der Melancholie des Vergehens.

Vernunft & Glaube

Auch Vernunft und Glaube scheint - zumindest auf den ersten Blick – ein solches Gegensatzpaar zu sein. Gottfried Wilhelm Leibniz hat gegen diesen Anschein weiter gedacht und die Harmonie zwischen den Glaubenskräften und den Verstandeskräften in der Philosophie dargestellt.

Sonnabend, 6. Juni, 18 Uhr:

Als Weisheit und Wissen in Freundschaft sich verbanden

Lesung aus dem Briefwechsel zwischen

G.W. Leibniz und der Kurfürstin Sophie

Lesung: Marcos A. Bruszís und Martina Trauschke, Musik: Miraflores Ensemble: Monica Sardon, Barockvioline; Daniel Seminara, Erzlaute; Yo Hirano, Orgel; Fernando Mansilla, Barockcello und musikalische Leitung; Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Philosophie Festival; Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Sonntag, 7. Juni, 17 Uhr: *Bach um Fünf*

BWV 176, 'Es ist ein trotzig und verzagt Ding'

Chor: Kammerchor Hannover (Nicol Matt), Orgel: Claudia Wortmann, Predigt: Oberlandeskirchenrätin Dr. Nicola Wendebourg

Freitag, 12. Juni, 12.12 Uhr: *Barockorgel 12·12*

30 Minuten Orgelmusik zur Mittagszeit mit Robin Hlinka

Sonntag, 14. Juni, 18 Uhr:

Konzert des Handglockenchores Hannover

Leitung: Lothar Mohn

Sonntag, 21. Juni, 18 Uhr: *Calenberger Religionsgespräche*

Musikalischer Abendgottesdienst mit der Barockorgel –

Zweites jüdisch-christliches Religionsgespräch in Hannover

Musik: Bläserkreis Hannover (Martin Conrad)

Predigt: Pastor Reinhard Mawick

CALENBERGER RELIGIONSGESPRÄCHE

Sie finden im Jubiläumsprogramm die Calenberger Religionsgespräche. Was hat es damit auf sich? Im Jahr 1704 gab es dazu einen prominenten Auftakt, als der Kurfürst Georg Ludwig, späterer Georg I., die Herausforderung zu einem jüdisch-christlichen Religionsgespräch aufnahm. Auf jüdischer Seite bestritt den Disput der Rabbiner aus Stadthagen Joseph Samson, der das Gespräch auch protokollierte; ein späterer Nachfahre hat es 1914 veröffentlicht. Das Religionsgespräch fand in den Räumlichkeiten der Kurfürstin Sophie im damaligen Stadtschloss, dem heutigen Landtag, statt und entscheidende Kommentare Sophies, die für den Ausgang des Disputs von Bedeutung sind, wurden in dem Protokoll festgehalten. In einer Zeit, in der es keine gesetzlich verankerte Religionsfreiheit gab, ist dieses Religionsgespräch ein kostbares Dokument für die Religionsliberalität der Kurfürstin Sophie und ihres Sohns Georg Ludwig. Die Straße der Toleranz, oder wie sie auch genannt wird, die ökumenische Meile, ist eine Erbschaft aus dieser Zeit, die wir gern annehmen als Inspiration für unser religiöses Handeln.

Mittwoch, 24. Juni:

Jubiläumsfest am Johannistag

15.00 Uhr: Kaffeetafel mit der Calenberger Ökumene
auf dem Neustädter Marktplatz

16.30 Uhr: Cherubinischer Staub

Zeitgenössische Dichtung im Gespräch mit dem Barock. Zur musikalischen Aufführung kommt Werke der im Barock lebenden, nahezu unbekanntes Komponistin Isabella Leonarda (1620 – 1704)
Lesung: Christian Lehnert, Musik: Friederike Lehnert (Barockvioline), Anna Schumann (Violine), Hildegard Saretz (Virginal)

17.30 Uhr: Barockes Büffet

Brot, Speck und Bier auf dem Neustädter Marktplatz

18.00 Uhr: Theologie Slam „Vernunft & Glaube“

Theologische Positionen über das Spannungsfeld zwischen Vernunft und Glauben in temperamentvoller Darbietung – im Theologie Slam beziehen wir uns auf die Form des Poetry und Science Slam. Zwei Theologen, eine Theologin, ein Physiker und ein Philosoph präsentieren in jeweils zehn Minuten ihre Gedanken in unterhaltsamer Rede dem gespannten Publikum. Dieses kürt schließlich den besten Beitrag. Teilnehmer des Slams: Landesbischof Ralf Meister, Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr, Dr. Matthias Mader, Dr. Matthias Warkus, Dr. Nils Petersen (angefragt); Moderation: Simon Hauser, Berlin

19.30 Uhr: Barockes Büffet

Brot, Speck und Bier auf dem Neustädter Marktplatz

20.00 Uhr bis 20.30 Uhr: Festliches Jubiläumskonzert

Chor der Leibniz Universität, Leitung: Tabea Fischle

JULI 2020

Mittwoch, 1. Juli, 16.15 Uhr: Kirchenführung

„Die erste Kirche in der Straße der Toleranz“, Sabine Lamperski

Sonntag, 5. Juli, 17 Uhr: Bach um Fünf

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“ BWV 45

Chor: Kantorei St. Johannis (Lothar Mohn)

Orgel: LKMD Hans-Joachim Rolf, Predigt: Pastor Reinhard Mawick

Mittwoch, 8. Juli, 20 Uhr: Talk im Turm

„Wo itzund Städte stehn, wird eine Wiese sein“ – Zukunftserwartungen in unseren religiösen Traditionen und bei uns.
Sabine Lamperski im Gespräch mit Prof. Dr. Peter Nickl

Veranstaltungen im Rahmen der Verabschiedung von KMD Lothar Mohn

28. Juni bis 12. Juli (zu den Öffnungszeiten der Kirche):

Bildausstellung zur Offenbarung des Johannes

Während seine künstlerischen Schaffens in Dresden schuf Martin Lehnert (1919-2012) einen 20-teiligen Bilderzyklus zur Offenbarung des Johannes. Die Ausstellung zeigt die Visualisierung der apokalyptischen Auseinandersetzung zwischen den Kräften des Lebens und der Zerstörung. Doch der ungleiche Kampf hat einen klaren Sieger: „Er ist, der da war, der kommt.“

Montag, 6. Juli, 19 Uhr:

Einführung zum Oratorium L'Apocalypse selon St. Jean von Jean Françaix mit Musikbeispielen und zur Bildausstellung Martin Lehnerts

Vortrag: Prof. Dr. Rolf J. Pöhler, Hannover

Sonabend, 11. Juli, 19.30 Uhr: Chor- und Orchesterkonzert

Nach mehr als 29-jähriger Tätigkeit wird KMD Lothar Mohn im Juli aus seinen Diensten verabschiedet. Sein Abschiedskonzert enthält - wie sooft in den Jahren zuvor - landläufig unbekanntere Werke. Hier kommen zwei groß angelegte Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert von französischen Komponisten zur Aufführung. Das 1939 entstandene Oratorium über die Apokalypse des Johannes von Jean Françaix wird in diesem Konzert erstmalig in Hannover zu hören sein. Leitung: KMD Lothar Mohn

Karten: Buchhandlung an der Marktkirche, Tel.: 0511-306307

Sonntag, 12. Juli, 12.12 Uhr: Barockorgel 12·12

30 Minuten Orgelmusik zur Mittagszeit mit KMD Lothar Mohn
Kompositionen von Joseph Gabriel Rheinberger

Sonntag, 12. Juli, 14 Uhr: Gottesdienst zur Verabschiedung von KMD Lothar Mohn

mit OLKR Dr. Klaus Grünwaldt, Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr, Pastorin Martina Trauschke u. a., Kantorei St. Johannis, Bläserkreis Hannover u. a.

Sonntag, 19. Juli, 18 Uhr: Calenberger Religionsgespräche

Musikalischer Abendgottesdienst mit der Barockorgel
„Religionsliberalität in der Calenberger Neustadt“
Orgel: Yannick Bode, Predigt: Pastor Paul Oppenheim

AUGUST 2020

Sonntag, 2. August, 17 Uhr: Bach um Fünf

„Wo Gott, der Herr, nicht bei uns hält“ BWV 178

Chor: Junger Kammerchor Braunschweig (Steffen Kruse)

Orgel: Dr. Martin Kohlmann, Predigt: Pastorin Amélie zu Dohna

Mittwoch, 5. August, 16.15 Uhr: Kirchenführung

„Die erste Kirche in der Straße der Toleranz“, Sabine Lamperski

Mittwoch, 12. August, 12.12 Uhr: Barockorgel 12-12

30 Minuten Orgelmusik zur Mittagszeit mit Magdalena Andrulowicz

Sonntag, 16. August, 18 Uhr: Calenberger Religionsgespräche

Musikalischer Abendgottesdienst mit der Barockorgel

Religionsgespräch zwischen Leibniz, Molanus und Niels Stensen

Orgel: Isabelle Grupe, Predigt: Pastor i.R. Folker Thamm

SEPTEMBER 2020

Mittwoch, 2. September, 16.15 Uhr: Kirchenführung

„Die erste Kirche in der Straße der Toleranz“, Sabine Lamperski

Sonntag, 6. September, 17 Uhr: Bach um Fünf

„Credo“ aus der Messe in h-Moll BWV 232

Chor: Knabenchor Hannover (Jörg Breiding)

Orgel: KMD Prof. Hans-Martin Kiefer

Predigt: Pastorin Martina Trauschke

6. bis 28. September 2020:

17. Leibniz-Festtage „Leibniz und England“

Samstag, 12. September, 12.12 Uhr: Barockorgel 12-12

30 Minuten Orgelmusik zur Mittagszeit mit Arne Hallmann

Sonntag, 20. September, 18 Uhr:

Calenberger Religionsgespräche

Musikalischer Abendgottesdienst mit Streichquartett

„Abraham und Felix Mendelssohn in Wort und Musik“

Predigt: Pastorin Martina Trauschke

Montag, 28. September, 19 Uhr:

Über die Erfindung der Zeit – Wie die Entwicklung verbesserter Chronographen das Weltbild veränderte

Vortrag: Prof. Dr. Ulrich Kalinke



VORTRAGSREIHE

Die Sinnlichkeit des Geistigen

Vortragsreihe in Kooperation mit der Goethe Gesellschaft in der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche

Unter diesem Motto veranstalten wir eine Ausstellung „Das Wort... es bildet mir die Welt“ und eine dialogische Vortragsreihe im Oktober und November. Im 350. Jahr der Gründung der Neustädter Hof- und Stadtkirche nehmen wir die geistige Vitalität und schöpferische Imagination in Anspruch, die im Erbe dieser Barockkirche liegt. Die sich am meisten behauptende Zukunftsvision unserer Gesellschaft ist die Digitalisierung. In kreativer Spannung dazu möchten wir die Potentiale der Sinnlichkeit des Wortes, des Geistes und des Buches stärken. Von welcher Art ist der geistige Raum, den das Lesen schafft? Von welcher Art ist der geistige Raum, der im Glauben entsteht?

Voraussichtlich 26. Oktober

Eine Sprache für das Unsichtbare – Elemente einer Theopoesie
Vortrag von Prof. Dr. Peter Sloterdijk (angefragt)

Mittwoch, 11. November, 19 Uhr

Abenteuernde Geistigkeit gegen Betonrealismus oder: „Mich beschäftigt das Hinauf; das Hinab ist für den Menschen gewöhnlich“
Vortrag von Sibylle Lewitscharoff; Simon Strauss (angefragt) im Gespräch mit Sibylle Lewitscharoff

Mittwoch, 25. November, 19 Uhr

Wie können wir uns auf das beziehen, was uns übersteigt - Die Sphäre des Traums und die schöpferische Imagination in der deutschen und englischen Romantik
Vorträge: Prof. Dr. Rüdiger Görner, London und Prof. Dr. Alexander Kosenina, Hannover; Moderation: Dr. Jonas Maatsch

OKTOBER 2020

Sonntag, 4. Oktober, 17 Uhr: Bach um Fünf

„Bringet dem Herrn Ehre seines Namens“ BWV 148 Chor: Venti Voci Kammerchor Braunschweig (Dr. Martin Kohlmann), Orgel: Harald Röhrig, Predigt: Pastorin Inken Richter-Rethwisch

Montag, 12. Oktober, 12.12 Uhr: Barockorgel 12-12

30 Minuten Orgelmusik zur Mittagszeit mit Sara Johnson Huidobro

Sonntag, 18. Oktober, 18 Uhr: Calenberger Religionsgespräche

Musikalischer Abendgottesdienst mit Klavier „Jüdische Perspektiven auf das Religionsgespräch“, Musik: Klavierduo Schünemann-Gärtner, Predigt: Rabbiner Gabor Lengyel

NOVEMBER 2020

Sonntag, 1. November, 17 Uhr: Bach um Fünf

„Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben“ BWV 109 Chor: Cappella vocale Nienburg (Hans- Jürgen May) Orgel: Ansgar Schlei, Predigt: Arend de Vries

Donnerstag, 12. November, 12.12 Uhr: Barockorgel 12-12

30 Minuten Orgelmusik zur Mittagszeit mit Jörg Christian Freese

Sonntag, 15. November, 18 Uhr:

Calenberger Religionsgespräche

Musikalischer Abendgottesdienst mit Handglockenspiel „Die Bedeutung von St. Clemens in der ökumenischen Meile“ Musik: Handglockentrio Hannover, Predigt: Propst Dr. Christian Wirz

AUSSTELLUNG: *Das Wort..., es bildet mir die Welt*

17. Oktober bis 20. November

Ausstellung des Schriftstellers und bildenden Künstlers Rolf Steiner

Vernissage: 17. Oktober, 17 Uhr

Mittwoch, 28. Oktober

16 Uhr: Führung durch die Ausstellung

19 Uhr: Rolf Steiner „Grundwut und Sanftmut“ –

Handke/Hendrix, szenisch-musikalische Lesung

Die Ausstellung findet im Treppenhaus und im Blauen Salon des Fürstenhofs im Landeskirchenamt, Rote Reihe 6 und am Leibnizgrab in der Neustädter Hof- und Stadtkirche statt. Eintritt frei.

Förderer:



Calenberg-Grübenhagensche
Landschaft



Landeshauptstadt  Hannover  Kulturbüro

Kooperationspartner:



Alle Veranstaltungen, wenn nicht anders vermerkt,
finden in der Neustädter Hof- und Stadtkirche statt.

Die Kirche ist geöffnet:

15. April bis Oktober: Di. - Fr. 12-16 Uhr, Sa. 11-16 Uhr

November: Di. - Fr. 12-14 Uhr, Sa. 11-14 Uhr

NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE
ST. JOHANNIS, HANNOVER
ROTE REIHE 8, 30169 HANNOVER
Tel.: (0511) 171 39, hofundstadtkirche.de

